

aus. Virgil kommt in SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN zu derselben Erkenntnis, und auch in Caesars verzweifelter Wunsch nach Veränderung der Zukunft in EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN und SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN klingt es an.

Die Theorie besagt, einfach ausgedrückt, folgendes: Für jede Entscheidung gibt es unendlich viele Realisierungsmöglichkeiten. Ein Beispiel: Sie haben vor, einen Ball aufzuheben. Sie brauchen es trotzdem nicht zu tun. Oder Sie heben ihn langsam auf. Oder schnell. Oder Sie stoßen aus Versehen dagegen.

Wenn das Universum wirklich unendlich ist, gibt es diese »parallelen Welten«, in denen all das passiert ist, was auf unserem Planeten geschah. Was gemerkt? Jede Bewegung eines Moleküls und jede Entscheidung eines Staatsoberhauptes verändern das Universum. In den ver-

schiedenen Universen verläuft die Entwicklung unterschiedlich.

Bevor ich's endgültig vergesse: Ich hatte Ihnen im Anschluß an den geschichtlichen Teil ja noch einen spektakulären Trapezakt versprochen. Hier ist er:

#### **Eine ganz andere Deutung der Ereignisse auf dem Affen-Planeten.**

In einem Universum, in dem die Weltraumbehörde nicht NASA, sondern ANSA heißt, startet ein Raumschiff mit vier Astronauten an Bord. Es verschwindet zunächst, taucht dann aber wieder auf – durch das Wunder einer Zeitverschiebung allerdings in einer Welt der Zukunft, die nicht unbedingt zum selben Universum gehören muß. Entweder aus diesem Universum oder einem benachbarten – startet ein Raumschiff, das die Verschollenen suchen, finden und retten soll. Es landet in der Zukunft desselben Universums wie das vermißte Raumschiff. Und in eben diesem Universum gibt es eine Welt, die zum Untergang durch einen Atomkrieg verdammt ist.

Als diese Welt untergeht, entkommen drei ihrer Bewohner in einem Raumschiff und werden in die Vergangenheit verschlagen – allerdings nicht in die Vergangenheit der Welt, von der Brent und Taylor kamen. (Beweis: Die Weltraumbehörde heißt ANSA und nicht NASA! Und auch andere Details sprechen dafür.) Genau hier finden die Ereignisse statt, von denen in FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN, EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN und SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN berichtet wird. Ob dies nun gerade die Welt ist, die eines Tages den Atomtod stirbt, bleibt offen. Doch vorausgesetzt, diese unendlich weit verzweigten Welt-Systeme existieren, hat Caesar tatsächlich seinem Volk Frieden gebracht. In diesem Punkt würde ich den Gedanken des Gesetzgebers in den Schlußszenen von SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN folgen. IN FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN berichtet Cornelius von der zweihundert Jahre dauernden Herrschaft des Menschen über den Affen und wie sich schließlich ein Gorilla namens Aldo dagegen auflehnte. Und das steht ganz schön im Widerspruch zu dem, was in den beiden folgenden Filmen wirklich passierte! Liegt das vielleicht daran, daß Cornelius aus einer Zukunft kommt, die eine andere Vergangenheit hatte? Oder hat er einfach – wie viele Historiker das heute tun – überlieferte Informationen verdreht? Auf jeden Fall gibt es hier einen Punkt, über den man streiten kann.

(Um Sie noch ein klein wenig mehr zu verwirren: Ich habe noch eine weitere Theorie anzubieten. Danach stammen Cornelius und Zira in FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN nicht von der gleichen Welt wie Cornelius und Zira in PLANET DER AFFEN und RÜCKKEHR ZUM PLANET DER AFFEN! Begründung: In den ersten beiden Folgen weiß niemand etwas davon, daß es menschliche Zivilisation früher einmal gab!)

»Seltsamer, immer seltsamer!« läßt Lewis Carroll seine »Alice im Wunderland« staunen. Zugegeben – diese Geschichten vom Planet der Affen marschieren auf ganz ungewöhnliche, verdammt spannende und ungeheuer mitreißende Weise durch ein ganzes Gestrüpp von verschiedenen Zeitabläufen – – – aber wer gibt mir Antwort auf die offenen Fragen?!

Vielleicht fange ich noch einmal ganz von vorn an und arbeite den Roman und alle Filmdrehbücher ein zweites Mal von vorn bis hinten durch...

